



Erscheinungsdatum: 11.11.2021



Im „Refugium“ in Schillingstadt können Paare bald auch standesamtlich heiraten.

BILD: CZERNIN/GEMEINDE AHORN

**Gemeinderat Ahorn:** Gremium macht Weg für standesamtliche Hochzeiten an einem neuen Ort frei

# Trauungen im „Refugium“

Das neue „Refugium“ in Schillingstadt kann bald auch für Trauungen genutzt werden. Bei einer Enthaltung segnete der Gemeinderat Ahorn die zusätzliche Nutzung ab.

Von Sabine Holroyd

Ahorn. Im „Integrationsprojekt Orientalischer Garten – Refugium

Ahorn“ können Paare bald auch standesamtlich heiraten. Bisher war das in der Gemeinde nur im Rathaus in Eubigheim möglich.

Wenn entsprechende rechtliche Voraussetzungen erfüllt werden, so erläuterte Bürgermeister Benjamin Czernin, kann eine Kommune weitere Trauorte festlegen.

## Gleich drei Möglichkeiten

Und das ist in Schillingstadt der Fall. Das „Refugium“ bietet gleich drei Trauorte, nämlich das Kaminzimmer, die Dachterrasse und einen Be-

reich im weitläufigen Garten. „Wir gehen keine Verpflichtung ein, das Ganze ist rechtssicher“, betonte der Verwaltungschef und fügte hinzu, dass der Gemeinde dadurch auch keine Kosten entstehen würden.

Martin Bauer fragte nach, ob die Möglichkeit besteht, dass nun auch noch weitere Trauorte folgen könnten: „Auf wie viele wollen wir uns festlegen?“

Czernin erwiderte, dass die Gemeinde sonst nirgends über ein solches Gebäude oder solch eine Einrichtung verfüge.

Er betonte, dass man eine Trauung unter freiem Himmel auch nur anbieten dürfe, wenn bei Regen in eine geeignete Lokalität nach innen ausgewichen werden könne.

## „Tolles Aushängeschild“

Der Verwaltungschef sprach von einer „guten Außenwirkung“ für Ahorn.

Roland Englert sagte: „Das ist ein Aushängeschild, eine tolle außergewöhnliche Örtlichkeit, mit der wir uns von anderen Kommunen abheben können.“